

Pressemitteilung

16.07.2026

Norderney treibt digitale Modernisierung von Touristinformation und bade:haus weiter voran

Niedersachsens Minister für Wirtschaft, Verkehr und Bauen, Grant Hendrik Tonne, hat dem Staatsbad Norderney persönlich den Förderbescheid in Höhe von rund 880.000 Euro für das Projekt „Digitale Wellen“ für Norderney übergeben. Mit dem Digitalisierungsvorhaben soll die touristische Infrastruktur im Herzen der Insel weiter modernisiert und die Verbindung zwischen digitalen Angeboten und persönlichem Service vor Ort konsequent ausgebaut werden.

„Ich freue mich, dass ich heute gute Nachrichten für Norderney mitbringe und den Förderbescheid für das Projekt ‚Digitale Wellen‘ für Norderney persönlich übergeben kann“, erklärte Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne anlässlich der Übergabe am Donnerstagabend im Conversationshaus. „Die Fördermittel sind bei den Verantwortlichen auf Norderney in sehr guten Händen. Wir sind überzeugt, dass die geplanten Maßnahmen den Gästen künftig ein noch komfortableres, bequemes und zukunftsorientiertes Urlaubserlebnis ermöglichen werden.“

Diese Zuwendung wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) – Programmgebiet Stärker entwickelte Region (SER) und Mitteln des Landes Niedersachsen zur Verfügung gestellt.

Auch Wilhelm Loth, Geschäftsführer der Staatsbad Norderney GmbH, zeigte sich erfreut über die Förderzusage: „Für Norderney ist dies ein besonderer und wichtiger Tag. Wir danken dem Land Niedersachsen und der NBank herzlich für die Förderung und die ausgesprochen gute und konstruktive Zusammenarbeit. Der Förderbescheid ist ein bedeutender Meilenstein für unsere weitere Entwicklung. Damit können wir sowohl in der Touristinformation als auch im bade:haus die nächsten Schritte in Richtung Zukunft gehen.“

Die Gäste sollten die Möglichkeit erhalten, touristische Dienstleistungen schnell, einfach und möglichst ohne Wartezeiten zu nutzen, betonte Loth: „Niemand möchte während seines Urlaubs unnötig in einer Schlange stehen. Unsere Gäste möchten die gewünschten Angebote bequem buchen und unmittelbar nutzen können. Genau dafür schaffen wir nun die Voraussetzungen. Wir freuen uns sehr, dass wir das Projekt umsetzen können, und werden unverzüglich mit den Vorbereitungen für die Umsetzung beginnen.“

Besonders hob Loth die Unterstützung durch die beteiligten Institutionen hervor: „Die Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Wirtschaftsministerium und der NBank war von Beginn an sehr professionell, vertrauensvoll und lösungsorientiert. Dafür möchten wir uns ausdrücklich bedanken.“

PRESSEKONTAKT:

UWE SCHNEIDER

T +49 (0)4932 891-196

MAIL: SCHNEIDER@NORDERNEY.DE

STAATSBAD NORDERNEY GMBH

AM KURPLATZ 1

26548 NORDERNEY

NORDERNEY

meine Insel

Im Mittelpunkt des Projekts stehen interaktive Informationssäulen und digitale Servicepunkte in der Touristinformation im Conversationshaus sowie im bade:haus Norderney. Gäste sollen dort künftig Informationen abrufen, Buchungen vornehmen, erwerben und Dienstleistungen direkt vor Ort nutzen können – intuitiv, barrierearm, mehrsprachig und ohne unnötige Unterbrechungen beziehungsweise Wartezeiten.

„Mit den ‚Digitalen Wellen‘ gehen wir den nächsten wichtigen Schritt auf unserem Weg zu einer modernen, serviceorientierten und zugleich persönlichen Gästebetreuung“, erklärt Wilhelm Loth. „Die Digitalisierung ersetzt dabei nicht den Menschen, sondern schafft Freiräume für bessere Beratung, schnellere Abläufe und ein noch komfortableres Erlebnis für unsere Gäste.“

Norderney zählt mit mehr als 540.000 Gästen und rund 3,6 Millionen Übernachtungen jährlich zu den führenden touristischen Destinationen in Deutschland. Als ältestes deutsches Nordseeheilbad blickt die Insel auf eine lange touristische Tradition zurück: Bereits 1797 wurde auf Norderney die erste Königlich-Preußische Seebadeanstalt an der deutschen Nordseeküste eröffnet. Heute verbindet die Insel diese Geschichte zunehmend mit digitalen Angeboten und zeitgemäßer Servicequalität.

Das Conversationshaus am Kurplatz ist als denkmalgeschütztes Kur- und Veranstaltungsgebäude ein zentraler Anlaufpunkt für Gäste und Einheimische. Es beherbergt unter anderem die Touristinformation, Veranstaltungsräume, eine Bibliothek, Gastronomie, den „Meine Insel“ – Laden sowie weitere Servicebereiche. Jährlich werden hier

rund 270.000 Besuchende gezählt. Das bade:haus Norderney gilt als Europas größtes Thalasso-Spa und verzeichnet jährlich mehr als 160.000 Besuche.

Grundlage der fortschreitenden Digitalisierung bilden die bereits eingeführte App „Norderney – mein Inselassistent“, die im April 2025 gestartet ist, sowie die E-Commerce-Plattform norderney.de. Diese digitalen Angebote werden nun mit den geplanten physischen Servicepunkten vor Ort verbunden.

Geplant sind unter anderem digitale Lösungen für eine schnelle Anmeldung und einen beschleunigten Zugang, moderne Informations- und Buchungsterminals, digitale Bezahlmöglichkeiten, LED-Informationsflächen, eine verbesserte Besucherlenkung sowie neue Service- und Gästebetreuungsbereiche. Gäste mit Vorabbuchung oder App-Nutzung sollen künftig über QR-Codes schneller und kontaktlos einchecken können. Gleichzeitig bleiben persönliche Beratung und Unterstützung ausdrücklich Bestandteil des Konzepts – vor allem für Gäste, die Hilfe bei digitalen Abläufen wünschen.

Insbesondere im bade:haus werden die digitalen Möglichkeiten deutlich erweitert. Neben digitalen Zutritts- und Bezahlssystemen sollen unter anderem Anmeldestationen, Schnellzugänge, Informationsbildschirme, digitale Besucherinformationen sowie neue Selbstbedienungsangebote entstehen. Ziel ist es, Wartezeiten zu reduzieren, Abläufe zu vereinfachen und das Gästeerlebnis insgesamt komfortabler zu gestalten.

„Norderney hat in den vergangenen Jahren bereits wichtige digitale Grundlagen geschaffen. Mit der App, der E-Commerce-Plattform und der digitalen Weiterentwicklung zentraler Servicebereiche wird dieser Weg nun konsequent fortgesetzt“, so Kurdirektor Wilhelm Loth. „Entscheidend ist für uns, dass digitale Angebote einfach nutzbar sind, echte Mehrwerte schaffen und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität vor Ort verbessern.“

Neben der technischen Ausstattung sind auch bauliche Anpassungen vorgesehen. In der Touristinformation im Conversationshaus entstehen neue Empfangs- und Aufenthaltsbereiche, moderne Tresenanlagen, Informationswände und ein einladender

Servicebereich. Im bade:haus wird der Eingangsbereich neu strukturiert, unter anderem mit Loungeflächen, einer Service-Station, digitalen Anmeldebereichen und großformatigen LED-Informationsflächen.

Das Projekt verfolgt mehrere Ziele: Das digitale Reiseerlebnis des Gastes soll durchgängig weiterentwickelt, Vorabbuchungen sollen gestärkt, der Zugang zu Angeboten vereinfacht und zusätzliche Leistungen besser sichtbar gemacht werden. Gleichzeitig sollen Personalressourcen entlastet, Wartezeiten verringert, papierbasierte Abläufe reduziert und die betriebliche Effizienz gesteigert werden.

Mit den „Digitalen Wellen“ stärkt das Staatsbad nicht nur die Servicequalität in zwei zentralen Einrichtungen, sondern auch die digitale Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Destination. Die Maßnahme ist Teil des strategischen Digitalisierungspfad der Insel und verbindet den bereits etablierten Smartphone-First-Ansatz mit moderner Infrastruktur an den wichtigsten touristischen Kontaktpunkten.

„Unser Ziel ist ein komfortableres, transparenteres und stressfreieres Erlebnis für Gäste und Einheimische“, betont Wilhelm Loth. „Norderney bleibt damit seiner Tradition als innovatives Nordsee- und Thalassoheilbad treu: Wir bewahren das Besondere der Insel und entwickeln es zeitgemäß weiter.“



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen